(P)ERLKÖNIG nach Johann Wolfgang von Nöte
(aus dem Werk Doppelhaushalt 13-14)

Wer reitet so spät durch Schlachte und Wind?
Es ist die Linnert, ich glaube, die spinnt
Sie hätschelt die Geldsäcke wohl im Arm
So senkt sie die Schulden, das macht uns arm

Mein Geldsack, was bist du so ängstlich, sprich
»Siehst Linnert, du den Unmut des Volkes nicht?
Den Volkszorn mit Inflation und Schweiß?«
Mein Geldsack, es ist mein Gelaberschweif

»Du praller Geldsack, komm geh mit mir
Billiglohn und Gehaltsabzug woll'n wir nicht mehr
manch mageres Konto so schon entstand
Mutter Staat hat schon lange kein gülden Gewand«

»Frau Linnert, Frau Linnert, und hörest du nicht,
Dass Unmut sich bald auf die Straße erbricht?«
Bleib ruhig, sei ruhig, mein grün-rotes Kind
Im Blätterwald Forest säuselt der Wind

»Willst stinkreicher Geldsack du mit uns nun?
Geprellte des Staates erwarten dich schon
Wir geleiten die geknechteten Bremer herein,
die stampfen und klopfen und stimmen sich ein«

»Frau Linnert, Herr Böhrnsen und seht ihr nicht dort
Ganz schlecht Bezahlte lauern am düsteren Ort«
Mein Geldsack, mein Reicher, ich seh' es genau
Für solche erscheint die Welt doch nur grau.

»Ich hass dich, mich reizt deine Geizgestalt
Und bist du nicht willig, so kommt wohl Gewalt«
Frau Linnert, Herr Böhrnsen, sie fassen mich an
Uns Geldsäcken hat man ein Leid getan!

Dem Senat, dem grauset's, er reitet geschwind
Er hält in den Armen die Reichen, das stimmt,
Sie erreichen den Domshof mit Müh und Not
Erwartungen siechen, die Hoffnung geht tot.

Wilfried Meyer

Betreff: Buchrezension von Rudolph Bauer

In der Ausgabe 01/02 von 2013 bespricht Kollege Rudolph Bauer das Buch »Wer rettet Israel? Ein Staat am Scheideweg.« Von Arn Strohmeyer als jemand, der versucht, Sprache präzise zu benutzen, frage ich mich, wie Herr Strohmeyer, der nach meinem Dafürhalten gar kein Interesse an der Rettung Israels hat und findet, dass schon immer alles falsch gemacht wurde, diesen Titel wählen konnte.
Die Zusammenfassungen des Kollegen Bauer im zweiten und dritten Absatz sind so allgemein gehalten, dass dabei nicht unterschieden werden kann zwischen politischem Programm, Verfehlungen einzelner oder auch notwendigen Maßnahmen. Überdies sind sie mit Reizwörtern durchsetzt, die der Stimmungsmache dienen. Beispiele:
Nach meinem Begriff von Kolonialismus gibt es eine Kolonialmacht, die eine Kolonie beherrscht und ausbeutet. In Israel gibt es keine von einer Kolonialmacht unterscheidbare Kolonie, damit auch keine kolonialistische Landnahme.
Apartheid ist historisch die Bezeichnung für die in Südafrika auf Grundlage von Gesetzen der weißen Minderheit vollzogenen Rassentrennung mit minderen Rechten für die schwarze Mehrheitsbevölkerung.
Natürlich ist es legitim, Begriffe auf andere historische und gesellschaftliche Situationen zu verallgemeinern, aber in Israel gibt es keine unterschiedlichen Rechte für verschiedene Bevölkerungsgruppen (der Vollständigkeit halber sei die einzige Ausnahme erwähnt, dass nämlich arabische Israelis nicht der Wehrpflicht unterliegen).
Zwar sind »Rassismus« und »ethnische Säuberung« weitere Reizwörter, deren Angemessenheit ich bezweifle, zu denen ich aber nichts sagen kann ohne den Zusammenhang zu kennen.
Was Kollege Bauer verniedlichend »Protest der palästinensischen Bewohner und Flüchtlinge« nennt, umfasst unter anderem eine lange Serie von hierzulande so genannten Selbstmordattentaten und anderen Überfällen, denen um die tausend Einwohner Israels zum Opfer fielen, ehe die Serie durch scharfe Grenzkontrollen gestoppt werden konnte. Von den 1000 Gefangenen, die im Austausch gegen Gilad Shalit freikamen, waren etwa die Hälfte rechtskräftig wegen Mordes oder Beihilfe verurteilt – soviel zu »Gefangennahmen«. Auch hier kann ich ohne die konkreten Hintergründe zu anderen Vorkommnissen nicht Stellung beziehen, insbesondere auch nicht die Qualität der Belege überprüfen – bei der Voreingenommenheit, die mir bei Herrn Strohmeyer begegnet ist, weiß ich auch nicht, ob sie dieser Überprüfung standhielten.
Das Zugeständnis des Kollegen Bauer, dass nur eine Konfliktpartei untersucht wird – mithin gar nicht deutlich werden kann, was Reaktion oder notwendige Gegenmaßnahme ist oder war – ist eigentlich ein Verriss – nur dass es Kollege Bauer leider nicht so sieht.

Werner Begoihn